

1828. April. Die Tage werden 13 bis 14 Stunden lang.

Witterung nach dem 100jähr. Cal.

Anfangs kalt, den 4. warm, 8. Wind und Regen, dann wieder warm, um die Mitte Gewitter, dann rauh.



☉	Nachtl. St. m.	Tagel. St. m.	Länger St. m.
1	11 8	12 54	5 6
6	10 50	13 12	5 24
12	10 26	13 36	5 48
18	10 0	14 2	6 14
24	9 40	14 22	6 34
30	9 16	14 46	6 58

Daß sich Jedweder soll in meine Launen schicken, sag' ich Kraft meines Amtes wegen; bald lock' ich euch mit Sonnenblicken, bald erteile ich mit Regen.

Jahr- und Viehmärkte.

- 1 Adorf, Pöhlitz, Cönnern, Eisterwerda, Forste*, Gera.
- 2 Brandis, Halle*.
- 4 Liebenau in der N.
- 8 Crosta, Frankfurt a. M. Pausa, Trepitz.
- 9 Hohenstein b. Stolpen, Quersfurt, Neustadt a. d. Orla.*
- 10 Göttingen, Kieritz b. Borna*.
- 11 Eckartsberga.
- 14 Annaberg* Böhneck, Buttstädt, Cottbus, Dippoldiswalda, Grimma, Magdeburg, Markranstädt, Mühltrösch, Rannstädt, Riesa, Roda, Roswein, Salza, Schirgiswalda, Schlieben, Stedden, Wahrenbrück, Wolfenstein, Zerbit, Zelle.
- 15 Artern, Garleben, Langensalza, Rebersdorf, Teuchern.
- 16 Plauen.
- 17 Radeberg, Schönwalde.
- 21 Dreßden in d. N. Eisenberg im Altentb. Finsterwalde, Gesell, Landsberg bei Leipzig, Liebenthal, Meißelwitz, Neusalza, Pforten, Pirna,** Regis, Reichenbach in der O. Schönberg bei Görlitz, Schöneck, Serehla, Torgau,** Werda, Wittenberg, Wunsiedel.
- 22 Bernburg, Cracau bei Königsbrück, Dahme.
- 23 Eisenach.
- 27 Leipzig Messe.
- 28 Commochau, Dona, Frankenberg, Geising, Könnigsverda, Lenaefeld im Meißn. Seidenberg, Verschau, Witzsch.
- 29 Senftenberg.

führenden einsamen Fußpfad, gelangt auch von Niemand bemerkt, bis an's Fenster. Die trauliche Art, mit der Fritz Zulchen umfaßt, greift ihm mächtig an's Herz. Alles Blut steigt ihm bei den Küssen, mit denen er sie bestürmt, zu Kopfe. Der Schuß nach dem begünstigten Nebenbuhler geschieht fast unwillkürlich und nur dem Zittern seiner Hand ist es zuzuschreiben, daß der treffliche Schütze des Feindes Brust verfehlen konnte.

Der Daumen von Fritzens rechter Hand war zerschmettert.

Finster sah Konrad die ihn mit den heftigsten Vorwürfen bestürmende Mutter des B. wundeten an. Das Blut aber erstarrte ihm, als er sich nun gar wenig seines langen Schweigens anklagen hörte und die Folge davon zugleich vernahm.

Auf Einmal raffte er dann seine Besinnung zusammen und sprach: Meinethwegen! Zulchen, ich habe keine Ursache deinen Verlust zu beklagen; denn es ist kein Verlust gewesen. Und du — so wendete er sich dann zu Fritzen — nimm vorlieb mit dem, was du erhalten hast. Wenn's meine zitternde Hand nicht vermittelt hätte, so schluchzten sie jetzt um deine Leiche herum. Lebt wohl, wenn ihr könnt. Ich werde auch sehen, wie ich fortkomme! —

Mit diesen Worten verließ Konrad das Haus.

Der Feuerstrom des Krieges wälzte sich

Sonnen-		Page.
Aufg. U. m.	Untg. U. m.	
5 34	6 27	1
5 32	6 29	2
5 31	6 30	3
5 29	6 32	4
5 27	6 34	5
5 25	6 36	6
5 23	6 38	7
5 21	6 40	8
5 19	6 42	9
5 17	6 44	10
5 15	6 46	11
5 13	6 48	12
5 11	6 50	13
5 9	6 52	14
5 7	6 54	15
5 4	6 57	16
5 2	6 59	17
5 0	7 1	18
4 58	7 3	19
4 56	7 5	20
4 54	7 7	21
4 53	7 8	22
4 52	7 9	23
4 50	7 11	24
4 48	7 13	25
4 46	7 15	26
4 44	7 17	27
4 42	7 19	28
4 40	7 21	29
4 38	7 23	30

Schertz u. Ernst. C.

Die du tröstend gern den milden Schleier
Auf des Lebens trübsten Rückblick senkst;
Uns, gleich Schnittern bei der Abendfeier,
Ruhe nach des Tages Mühen schenkst,